

Zukunftsdorf 2035- Vision

Im Jahr 2035 sind Schulen und Kitas mit Solaranlagen ausgestattet und versorgen sich eigenständig mit Strom. Mülltonnen sind überflüssig geworden, da Müll konsequent vermieden und getrennt wird. Ein intelligentes Stromnetz verbindet alle PV-Anlagen und sorgt für eine effiziente Verteilung der Energie. Die Bürger sind zufrieden und glücklich, während auf den Hügeln die gemeinschaftlich betriebenen PV- und Windkraftanlagen sichtbar sind, die stolz das Dorf versorgen.

Familien haben weniger als zwei Autos, da der öffentliche Nahverkehr so gut ausgebaut ist, dass er die bevorzugte Wahl darstellt. Parkplatzflächen wurden in blühende Grünflächen umgewandelt, und Steinvorgärten gehören der Vergangenheit an. Eine neue Brücke nach Remagen und attraktive Nahverkehrsverbindungen erleichtern die Mobilität. Gleichzeitig wird die Flusswärme zur Energieversorgung genutzt, ergänzt durch Mini-Wasserkraftwerke und leise Elektroautos. Car-Sharing-Angebote sind fester Bestandteil des Alltags, und der Güterverkehr wurde von der Straße auf die Schiene verlagert.

Dort, wo Luftwärmepumpen nicht praktikabel sind, sichern genossenschaftliche Wärmenetze die Energieversorgung. Erdwärme spielt eine wichtige Rolle, ebenso wie Wasserwärmepumpen. Überall prägen viel Grün, eine Vielfalt an Pflanzen und ökologisch verträgliche Bäume das Bild. Gemeinschaftliche Plätze für alle Altersgruppen fördern das Miteinander, während Grünflächen so gestaltet sind, dass sie ökologischen Mehrwert bieten. Gewerbehallen und andere größere Gebäude tragen PV-Anlagen auf ihren Dächern.

Regenwassertanks an allen Häusern speichern das Wasser, und der Bahnhof ist einladend gestaltet, mit zuverlässigen Zügen, die Mobilität sichern. Innerorts wurden die Straßen so gestaltet, dass man zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs ist. Sichere Radwege und ein gut ausgebautes Radverkehrsnetz machen das Radfahren angenehm und sicher. Überall gibt es großzügige Radparkplätze.

Ein Unverpacktladen erleichtert nachhaltigen Konsum, während Supermärkte regionale Produkte anbieten. Eine angepasste Salzstreuung im Winter schont die Umwelt, und autofreie Straßen füllen sich abends mit Menschen, die gemeinsam feiern und die Gemeinschaft genießen. Der Bürgerpark wird zu einem zentralen Treffpunkt für alle, und in den Innenstädten herrscht reges Leben.

Der Ort bietet Bootsverbindungen zwischen den Rheingemeinden und gemeinnützige Einrichtungen, die alle Generationen zusammenbringen. Kein Abgasgeruch von Schornsteinen oder Fahrzeugen stört mehr die klare Luft. Alle Häuser haben Solaranlagen, sei es zur Stromerzeugung oder zur Wärmeengewinnung. Das Vereinsleben ist lebendig und vielfältig, sodass niemand die Großstadt vermisst. Eine moderne Bücherei mit digitalen Medien und schöner Atmosphäre sowie ein Theater im Tunnel bereichern die Freizeitangebote.

Ein intakter Wald, in dem Totholz bewusst erhalten bleibt, sowie Ackerflächen mit Feldrainen fördern die Biodiversität und locken Insekten, Vögel und andere Tiere an. Menschen übernehmen Patenschaften für öffentliche Projekte, wie Blumenbeete, und engagieren sich für die Gemeinschaft. Straßenlaternen und Gartenlichter werden nachts ausgeschaltet, sodass ein klarer Sternenhimmel sichtbar ist. Der Wochenmarkt mit regionalen und saisonalen Produkten

ist ein Anziehungspunkt, während Reparaturcafés und Tauschgeschäfte Nachhaltigkeit fördern.

Die Bürger helfen einander, alte Häuser energetisch zu sanieren, und eine große Hilfsbereitschaft prägt die Nachbarschaften. Biogasanlagen verarbeiten Biomüll und Grünschnitt der Gemeinde, während Gemüseboxen aus solidarischer Landwirtschaft regelmäßig verteilt werden. Benzinrasenmäher und Laubbläser wurden durch leisere, umweltfreundlichere Alternativen ersetzt.

An Orten der Begegnung wird zusammen fleischlos gekocht, und Umweltbildung sensibilisiert die Menschen für einen bewussten Umgang mit Ressourcen. Interaktive Infotafeln vor jedem Rathaus zeigen Fortschritte bei Klimaschutzprojekten. Eine App erinnert an Klimatisch-Veranstaltungen und motiviert zur Teilnahme.

Touristen kommen, um das einzigartige Dorf zu erleben, und viele Menschen ziehen hierher, weil sie sich von der besonderen Atmosphäre angezogen fühlen. Eine Willkommenskultur sorgt dafür, dass sich alle hier zu Hause fühlen. Artenvielfalt, Vogelgesang und ein belebtes Landschaftsbild machen den Ort zu einer Oase des Lebens. Eine Open-Mike-Bühne bietet Platz für Musik, und durch die Nutzung von Regenwasser als Brauchwasser wird Ressourcenverschwendung vermieden. Mehrfachnutzungen von Flächen ermöglichen eine effiziente und nachhaltige Nutzung des begrenzten Raums. Gleichzeitig schafft eine neue Balance zwischen Selbstverantwortung und gemeinschaftlichem Engagement Raum für Innovationen und ein harmonisches Zusammenleben.

Es finden regelmäßig Veranstaltungen statt, bei denen die Bürgerinnen und Bürger gemeinsam feiern, was sie in den vergangenen Jahren erreicht haben.